

## Frühförderkonzept FRODI

### Erste empirische Untersuchung zur Wirksamkeit der Förderung von Wahrnehmungsfähigkeiten bei Fünfjährigen mit dem Frühförderkonzept FRODI

Dr. Sven Lychatz, Birgit Berger, Ulrike Seidel

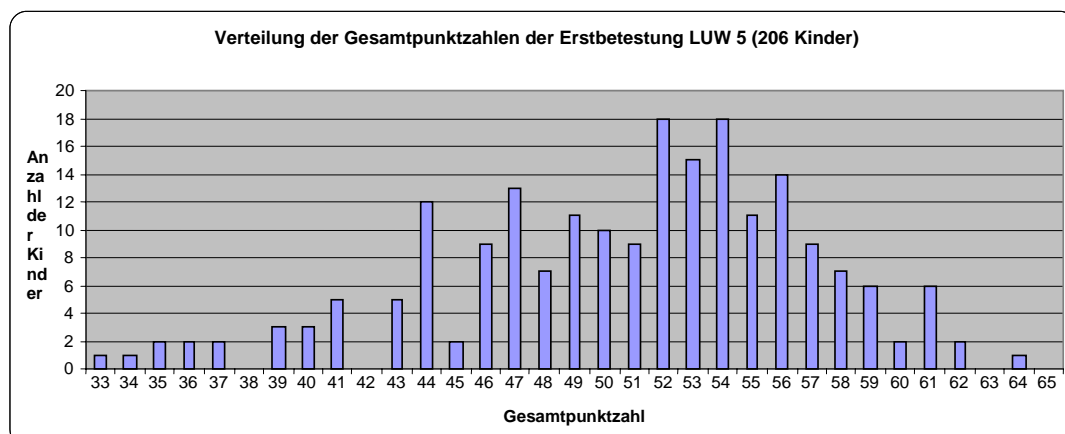
Institut für systemisch-integrative Lerntherapie, Leipzig, (1,2) und Uni Leipzig, Fachbereich Sonderpädagogik (3)

Legasthenie beginnt nicht erst in der Schule. Bereits im Vorschulalter zeigen Kinder mitunter erhebliche Leistungsunterschiede in den Vorläuferfähigkeiten für das Lesen- und Schreibenlernen sowie den dafür relevanten Wahrnehmungsbereichen. Das rechtzeitige Erkennen der Wahrnehmungsfähigkeiten von Vorschulkindern und eine individuelle Förderung so genannter „Risikokinder“ im Vorschulalter ist das Ziel des Frühförderkonzeptes FRODI.

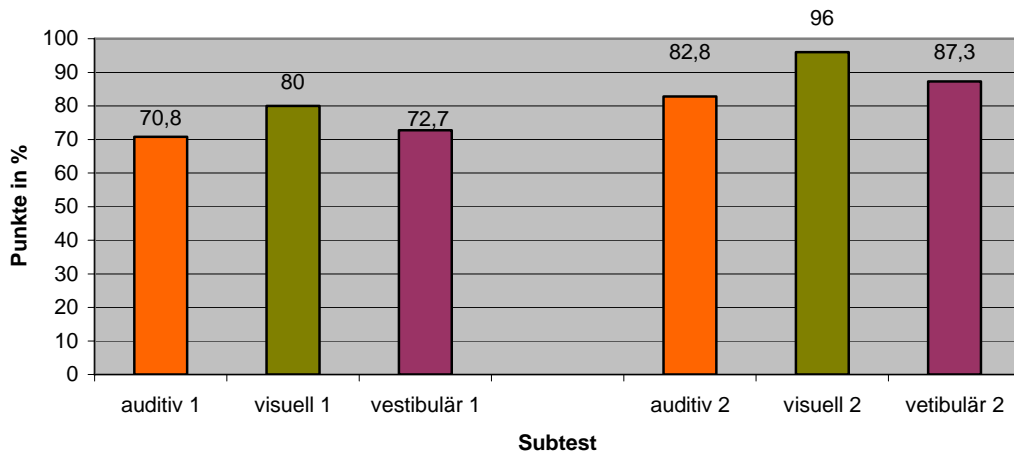
Die Leipziger Untersuchung zur Früherkennung von Wahrnehmungsfähigkeiten bei Fünfjährigen (LUW5) umfasst die Bereiche der auditiven, visuellen und vestibulären Wahrnehmung sowie grob- und feinmotorischen Übungen. Sie hat den Anspruch einer zeitlich kurz durchführbaren Sachstandserhebung auf breiter Fläche zur Identifikation der Problembereiche als Voraussetzung einer anschließend spezifischer Förderung von Wahrnehmungsleistungen zu sein.

Im Rahmen einer ersten Evaluation der LUW 5 und des Frühförderkonzeptes FRODI, welche durch einen empirischen Feldversuch durchgeführt wurde, beteiligten sich 16 Kindertagesstätten der Volkssolidarität, Muldentale/Leipziger Land, mit 206 Kindern. Zur Standardisierung der Untersuchungsbereiche wurden mit einer Gruppe von 31 Kindern im Vorschulalter Subtestvergleiche zwischen der LUW 5 und dem Bielefelder Screening sowie dem CFT 1 durchgeführt.

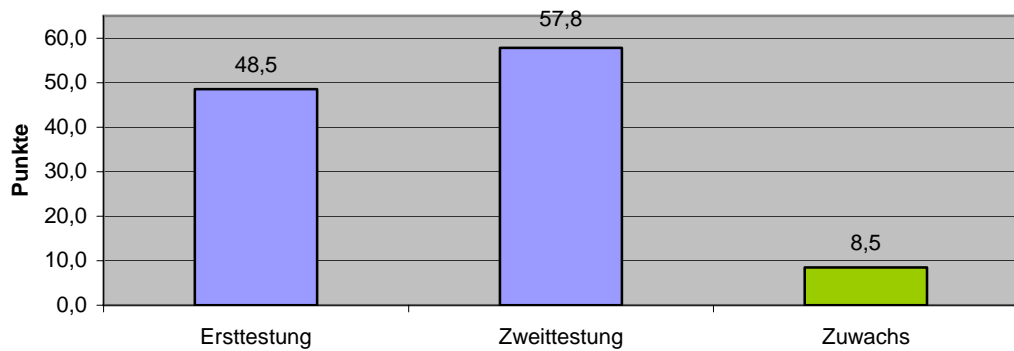
Weitere wichtige Ergebnisse der Untersuchung brachten die Vergleiche zwischen der Erstbetestung und einer Zweitbetestung nach 3-monatiger Förderung von 19 Kindern gegenüber einer Kontrollgruppe von 22 Kindern. Alle 19 Kinder konnten einen deutlichen bis erheblichen Leistungszuwachs in den Problembereichen ihrer Wahrnehmungsfähigkeiten verzeichnen.



**Vergleich: Durchschnittliche Gesamtpunktzahlen der Subtests in der Erst- und Zweitbetestung in %**



**Vergleich: Durchschnittliche Gesamtpunktzahl der Erst- und Zweittestung (19 Kinder)**



**Vergleich: Zuwachs der durchschnittlichen Gesamtpunktzahlen der Subtests von der Erst- zur Zweitbetestung (19 Kinder)**

